

Amriswil setzt auf Sonnenenergie

Die Amriswiler Einwohner haben die Möglichkeit, Naturstrom aus der eigenen Gemeinde zu beziehen. Im letzten Jahr wurden einige grosse Solaranlagen ans Netz angeschlossen. Auch im 2015 dürften weitere Anlagen dazukommen.

MAYA MUSSLIER

AMRISWIL. Vier Jugendliche stehen zwischen Sonnenblumen und halten ihre Daumen in die Höhe – mit diesem Bild werben die Technischen Betriebe Amriswil für lokalen Naturstrom, erzeugt von den unterdessen 82 in Betrieb genommenen Solaranlagen. «Wir bieten schon länger neben dem üblichen Strom auch Thurgauer Naturstrom an», sagt Karl Spiess, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Amriswil. An der letztjährigen Weihnachtsausstellung awa haben die Technischen Betriebe erstmals für reinen Amriswiler Solarstrom geworben.

Ein starker Zuwachs

«Es ist uns wichtig, den herinkommenden Solarstrom aus Amriswil zu vermarkten», sagt Karl Spiess. Im letzten Jahr konnte die Produktion von Amriswiler Solarstrom mehr als verdoppelt werden. «Wir hatten einen starken Zuwachs. Mit der Inbetriebnahme einiger grosser Anlagen konnten wir die Leistung um 1545 kWp (Kilowatt Peak) erhöhen. Das entspricht einer Zunahme von 116 Prozent.»

Grosse Anlagen kamen im letzten Jahr auf dem Dach der Muldenzentrale Oberthurgau (+634 kWp), im Industriegebiet Vorland (+118 kWp), beim Freizeitcenter 1001 (+280 kWp) sowie an der Schrofenstrasse (+253 kWp) dazu. «Die Tendenz geht in Richtung grosser Anlagen mit einer Leistung über 100 kWp», sagt Karl Spiess. Da ab 30 kWp Leistung eine Lastgangmessung vom Bund vorgeschrieben sei, würden sich grössere Anlagen auch dadurch besser rechnen.

Viele Anlagen auf Neubauten

Die Realisierung vieler Solaranlagen hat aber dazu geführt, dass bei der Erteilung von KEV-Beiträgen (kostendeckende Einspeisevergütung) eine längere Wartefrist besteht. «Deshalb ist



Bild: Nana do Carmo

Pius Jäckle, Teamleiter EW Netzabteilung, zeigt die Anlage auf dem Dach der Muldenzentrale. Sie ist die viertgrösste Anlage im Thurgau.

bei der Realisierung grösserer Anlagen derzeit eine gewisse Zurückhaltung zu erkennen», sagt Karl Spiess. Im Privatsektor könne er allerdings kaum einen Rückgang erkennen. «Insgesamt ist festzustellen, dass bei Neubauten von Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern rund

50 Prozent mit einer Solaranlage ausgerüstet werden. Wo noch auf eine Anlage verzichtet wird, werden aber meistens die Leitungen für eine mögliche Nachrüstung eingebaut.» Karl Spiess rechnet damit, dass in diesem Jahr eine Leistung von gegen 4000 kWp Solarstrom in Amris-

wil erreicht werden wird, was etwa einem Drittel der maximal benötigten Leistung entspricht. «Die Leute sind bereit, mehr für Strom aus eigener Produktion zu bezahlen, aber es besteht noch ein grosser Erklärungsbedarf», stellt Spiess fest. Der Bezug von Amriswiler Solarstrom sei auch

dem Projekt 2000-Watt-Gesellschaft zuträglich.

Weitere Dächer gesucht

Im laufenden Jahr werden weitere Anlagen dazukommen. So beispielsweise auf dem Dach des neuen Feuerwehrzentrums. «Weitere passende Standorte werden wir prüfen», sagt Spiess. Er gibt zu bedenken, dass ein Dach relativ neu sein muss, um der zusätzlichen Dachbelastung durch die Solarpanels standhalten zu können. Ebenfalls müssten sie gut zugänglich sein, und die Ausrichtung sei ebenfalls entscheidend. «Interessant wären gerade auch Ost- und Westdächer», betont Karl Spiess.

Solarstrom Der Aufpreis beträgt nur noch 16 Rappen

Der Solarstrompreis in Amriswil ist in den letzten fünf Jahren um 70 Prozent günstiger geworden. Der Aufpreis beträgt nur noch 16 Rappen pro Kilo-

wattstunde. Laut den Technischen Betrieben Amriswil entsprechen die Mehrkosten bei einer Zweizimmerwohnung mit einer 100-Prozent-Vollversorgung mit

Amriswiler Solarstrom jährlich rund 237 Franken. Bei einer Vierzimmerwohnung betragen die Mehrkosten jährlich rund 666 Franken. (mus)

Öffentliche Gruppenstunden

BISCHOFZELL. Vor etwas mehr als einem Jahr starteten Jungwacht und Blauring Bischofszell mehrere Projekte wie beispielsweise die Jublinis, eine Kindergartengruppe. Mit Freude können die Verantwortlichen feststellen, dass diese Projekte gut ins Rollen kamen und eines bereits erfolgreich abgeschlossen ist. Nun ist Kapazität für Neues vorhanden. Die Wahl fiel auf das Projekt «Öffentliche Gruppenstunden».

Das Prinzip ist ganz einfach: An mehreren Samstagen bis zu den Sommerferien finden jeweils öffentliche Gruppenstunden statt. Zu diesen sind alle Kinder, egal ob Mitglied oder nicht, herzlich eingeladen. Die Kinder werden eingeladen, ihre Kolleginnen und Kollegen auf das Angebot aufmerksam zu machen und die Gruppenstunden zu besuchen. Das Leitungsteam freut sich auf lustige Nachmittage mit Spielen und Gemeinschaft. Man trifft sich jeweils um 13.30 Uhr in der Stiftsamtei, Schottengasse 7, wo die Gruppenstunde um 16 Uhr auch wieder endet. Alles

Die Biber und der Stadtammann

Die neue «Giftsprütze», die humoristische Postille für Bischofszell und Umgebung, ist auf dem Markt. Die Macher bieten einen Jahresrückblick der speziellen Art und nehmen dabei kein Blatt vor den Mund.

GEORG STELZNER

BISCHOFZELL. Die von den Situarren herausgegebene «Giftsprütze» gehört in der Rosenstadt zur fünfsten Jahreszeit wie das Guggentreffen und der grosse Fasnachtsumzug. Sich die Erkenntnis zunutze machend, dass Schadenfreude die schönste Freude ist, wird auf acht Seiten genüsslich erzählt, wer bei welcher Gelegenheit ins Fettnäpfchen getreten ist oder sich bis auf die Knochen blamiert hat.

Und so sehen die einen das Erscheinen des in Grün und Blau gehaltenen Blattes Jahr für Jahr herbei, während die anderen genau diesen Tag fürchten wie der Teufel das Weihwasser. Zur Ehrenrettung mancher Betroffener sei vermerkt: Es gibt auch Zeitgenossen, die den unfreiwilligen Auftritt in der «Giftsprütze» mit Würde zu erdulden wissen.

Radio Situan antwortet

ammann kommen hier zum Handkuss. So stellt ein Hörer die scheinbar harmlose Frage, ob es wahr sei, dass auf der Holzrampe am Bischofszeller Sitter-Wuhr

neuerdings die Biber zirkulierten. Die Antwort von Radio Situan spart nicht mit beissendem Spott: «Im Prinzip nein! Aber seit an der Rampe eine Wildkamera

(Fotofalle) montiert ist, will auch der Biber mit der Fotopräsenz von Josef Mattle gleichziehen.»

Zum (vermutlich) letzten Mal wird auch die Tour-de-Suisse-Affäre nochmals aufs Korn genommen. Unter der süffisanten Überschrift «Von Staates wegen!» bekommt der Staatsanwalt sein Fett ab: «Müde ist er, gibt jetzt Ruh, schliesst endlich seine Akten zu! Was lange währt, wird endlich gut, nimmt der Staatsanwalt jetzt seinen Hut?»

Wette mit der Schulbehörde

Nicht mehr wegzudenken aus der Bischofszeller Fasnachtszeitung ist die Wette. Dieses Jahr wird die Behörde der Volksschulgemeinde herausgefordert. Die «Giftsprützer» wetten, dass es die Mitglieder dieses Gremiums nicht schaffen werden, den Fasnachtsumzug vom 14. Februar zu nutzen, um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. Sollte es ihnen dennoch gelingen, wären



Aouami und Schweizer geben ein Konzert

ZIHLSCHLACHT. Stefanie Aouami und Fredy Schweizer treten am Mittwoch, 25. Februar, 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Klinik Zihlschlacht auf. Das Duo arrangiert seit drei Jahren bekannte Standards für Klavier und Gitarre. Das aktuelle Programm wird ergänzt durch andere Musikrichtungen.

Primarschule sammelt Karton und Altpapier

HAUPTWIL. Die nächste Primarschule Karton- und Altpapier-Sammlung findet am Donnerstag, 19. Februar, um 18.30 Uhr statt. Die Einwohner von Hauptwil werden gebeten, Altpapier nicht mehr gebrauchten Briefen bis 7.30 Uhr gut gebündelt getrennt bereitzustellen. sortierte Bücher sind gleich behandelt wie alter Karton.

AGENDA

HEUTE

AMRISWIL
Bibliothek, 9.00–11.00 und 16.00–18.00, Bahnhofstrasse 22
Ludothek, 9.00–11.00 und 16.00–18.00, Bahnhofstrasse 22
Babysong, Mutter-Kind-Singkreis der Heilsarmee (Kinder bis 4 Jahre), 9.00 und 10.30, Säntisstrasse 42
Stamm, Turnveteranen, 9.30, Restaurant Egelmoos
Seniorenstube, Kreis Nordthurgau, 14.00–16.30, Altes Pfarrhaus
Treff, Bühler-Pensionäre, 14.00, APZ Amriswil
Brockenstube, Frauenverein, 15.00–19.00, Alleestr. 11
Turnen, Turnveteranen, 17.00, Turnhalle Freiestrasse
Meeting, Anonyme Alkoholiker, 19.30, Altes Pfarrhaus, Bahnhofstrasse 3; Telefon: 071 244 91
NEUKIRCH A.D. THUR
Fitnessstraining, STV Neukirch, an der Thur, 20.15, Turnhalle
SITTERDORF
Strick- und Jassnachmittag
 Evangelischer Frauenverein Sitterdorf-Zihlschlacht, 13.30, Kirchgemeindehaus
Singen, Kikosi (Kinderchor) 17.00, katholische Kirche

MORGEN

AMRISWIL
Bibliothek, 16.00–20.00, Bahnhofstrasse 22
Ludothek, 16.00–20.00, Bahnhofstrasse 22
Goa-Party mit den DJs Luna Impact, Audioline, Strichnot und Taktschlag, ab 22.00, Basement, Schrofenstrasse 1
BISCHOFZELL
Bibliothek, 16.00–18.00, Sandbänkli 5
Ludothek, 16.00–18.00, Sandbänkli 5
Hock, Naturfreunde, 19.30, Restaurant Rosengarten
Treffen, Manx-Club, 20.00, Quellenweg 5
ERLEN
Chrabbelhöck, Sternlihus, 9.00–11.00, Poststrasse 19
HOHENTANNEN
Unterhaltung, Singkreis Hohentannen Bischofszell, 20.00, Hirscheschür
KRADOLF
Kinderturnen, 16.30–17.30, Turnhalle
MUOLEN
Kuh-7-Bar, ab 19.00, Restaurant Rössli
SCHÖNENBERG
Seniorenmittagstisch, 11.30, Wohn- und Pflegeheim Rosengarten, Hauptstrasse 1
 Anmeldung (Tel. 071 642 22)